

Samtgemeinde Neuenkirchen

13.11.2018

Protokoll

über die **öffentliche Sitzung des Ausschusses für Planen, Bauen und Umwelt**
am **Dienstag, dem 13.11.2018**, von **16:35 Uhr bis 18:35 Uhr**
im **Rathaus Neuenkirchen, Sitzungssaal 2. OG**
(SG-PBU/010/2018)

Anwesend:

Vorsitzender
Herr Josef Egbert

Ratsmitglied
Herr Josef Klausning
Herr Andreas Otte
Herr Ludger Spinneker
Herr Jan-Christof Voß
Herr Georg Weglage

Fachbereichsleiterin
Herr Reinhold Ricke

Protokollführerin
Frau Katja Köneke

Gast
Herr Detlef Vagelpohl, zu TOP 4

Bersenbrücker Kreisblatt, Christian Geers

Entschuldigt fehlten:

Ratsmitglied
Herr Bernhard Burbank
Herr Hermann Dreising
Herr Christian Woltering

Samtgemeindebürgermeisterin
Frau Hildegard Schwertmann-Nicolay

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung, Begrüßung, Ladung, Beschlussfähigkeit

Der Ausschussvorsitzende Josef Egbert eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt sodann die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

2. Genehmigung der Niederschrift vom 22.05.2018

Die Niederschrift vom 22.05.2018 wird einstimmig genehmigt.

3. Bericht

Josef Egbert berichtet zu folgendem Thema:

Schulwegesicherheit:

In Neuenkirchen wurde vor zwei Jahren eine AG gegründet, an der Eltern, Vertreter der Schule und die Polizei bzw. Verkehrswacht teilnehmen. Darüber hinaus ist Frau Klaus-Karwisch von der Verwaltung beteiligt. Es wird gewünscht, die Politik mit einzubeziehen. Zur Zeit sind 21 geschulte Lotsen im Einsatz.

Nach Durchführung einer Geschwindigkeitsmessung soll dieses Thema in der Schule im Sachkundeunterricht besprochen werden. Außerdem soll der Verkehrsweg sichtbar gemacht werden, in dem gelbe Füße aufgeklebt werden.

Herr Egbert beendet seinen Bericht und übergibt das Wort an den Fachbereichsleiter für Planen, Bauen und Umwelt. Herr Ricke berichtet zu folgenden Themen:

Umspannwerk

Die Fa. Amprion stellte im September im Gasthaus Dückinghaus in einer Info-Veranstaltung die aktuellen Planunterlagen für die Anbindung der Stromleitungen zur Umspannanlage vor. Die Bürger/innen und insbesondere die betroffenen Grundstückseigentümer/innen hatten Gelegenheit die aktuellen Planentwürfe einzusehen und Fragen zu stellen bzw. Anregungen zu den geänderten Standorten der Strommasten zu geben.

Inzwischen hat das Gewerbeaufsichtsamt Oldenburg mit Schreiben vom 15.10.2018 die Antragsunterlagen der Fa. Amprion zum Vorbescheidverfahren für die Errichtung und den Betrieb einer 380 kV-Schalt- und Umspannanlage zugesandt. Die Antragsunterlagen nach dem BImSchG liegen zur öffentlichen Einsichtnahme vom 14.11.18 bis einschl. 13.12.2018 aus. Letzter Tag der Einwendungsfrist ist der 27.12.2018. Die Bekanntmachung erfolgte im Nieders. Ministerialblatt, im BSB-Kreisblatt und auf der Homepage der Samtgemeinde Neuenkirchen. In der nächsten Ausgabe der SG-aktuell wird ebenfalls eine Veröffentlichung stattfinden.

Die Samtgemeinde Neuenkirchen hat im Rahmen der Trägerbeteiligung durch das Rechtsanwaltsbüro De Witt aus Berlin am 14.05.2018 eine umfassende Stellungnahme zum Vorbescheidverfahren abgegeben. Es wurde u. a. darauf hingewiesen, dass die Erschließung nicht gesichert sei.

380 kV-Leitung

Im Hinblick auf das Planverfahren für die Errichtung einer 380 kV-Stromleitung von Cloppenburg nach Merzen gibt es zur Zeit nichts Neues zu berichten.

Breitband

Am 18.10.2018 fand in der Goode-Weg-Schule eine Info-Veranstaltung zum Breitbandausbau statt. Die Bürger/innen und insbesondere die Anwohner/innen, die im Rahmen der Aufrüstung der Kabelverzweiger profitieren, hatten Gelegenheit Fragen zu stellen und Anregungen zu geben. Die Beteiligung war leider gering.

In Plaggenschale sind durch die Fa. Infratech Bau Straßenschäden entstanden, die im Zusammenhang mit der Verlegung der Glasfaserleitungen verursacht wurden. Am 14.11.2018 findet ein Ortstermin statt, an dem Reinhold Ricke dabei sein wird und auf eine fachgerechte Ausführung der Arbeiten besteht.

Dorfentwicklung

Mit den Vertretern des Amtes für regionale Landesentwicklung (ArL), Herrn Bendig und Herrn Bürgel, fand am 24.10.2018 im Rathaus ein Gespräch zur sozialen Dorfentwicklung statt. Wie Herr Bendig berichtete, handelt es sich um ein 2-stufiges Verfahren. Im ersten Schritt sind Bürgergespräche unter fachlicher Begleitung eines sog. Moderators geplant. Lt. Nieders. Ministerium rechnet man mit einem Zeitraum von etwa zwei Jahren, wobei es aufgrund der zahlreichen Projekte (Audit – familiengerechte Kommune, QIN, etc.) sicher schneller gehen könnte. Im zweiten Schritt wird aus den Ergebnissen der Bürgergespräche ein Dorfentwicklungsplan erstellt. Der Schwerpunkt wird jedenfalls auf die soziale Dorfentwicklung gelegt und nicht auf die bauliche Dorferneuerung wie in den vergangenen Jahren. Da es gegenwärtig noch weiteren Gesprächsbedarf zwischen der ArL-Behörde und dem Nds. Ministerium gibt, soll baldmöglichst ein weiteres Info-Gespräch mit Herrn Bendig und Herrn Bürgel im Rathaus stattfinden. In den Mitgliedsgemeinden Merzen und Neuenkirchen wird dieses Thema in nächster Zeit auf den Tagesordnungen stehen.

Wirtschaftswegekonzept

Am 25.10.2018 wurde im Feuerwehrhaus Neuenkirchen durch die Fa. Ge-Komm aus Melle das Wirtschaftswegekonzept für Straßen im Außenbereich vorgestellt. Es handelte sich um einen ausführlichen und interessanten Vortrag. Die präsentierten Unterlagen wurden den Ratsherren per E-Mail zugesandt. Nach Auffassung der Verwaltung sollte ein Wirtschaftswegekonzept, zumindest für die Gemeindestraßen im Außenbereich, erstellt werden. Auf gemeindlicher Ebene wird dieses Thema, zumindest in Neuenkirchen, in nächster Zeit behandelt.

Neben einer Bestandserfassung und der digitalen Dokumentation des Straßenzustandes würde das Fachbüro u. a. die Gemeindestraßen in ihrer Funktion entsprechend einordnen und eine Priorisierung für anstehende Straßenausbaumaßnahmen vorsehen.

Insbesondere im Hinblick auf die Beitragserhebung und die damit verbundenen Anliegerversammlungen könnte ein Wirtschaftswegekonzept förderlich sein. Aus den vorgenannten Gründen sollte man die Gemeindeverbindungswege in dem Gemeindegebiet miterfassen, die sich für ein Wirtschaftswegekonzept entschieden haben.

Die Themen „Überprüfung von Brückenbauwerken“ und „rechtskonforme Beitragserhebung“ wird in nächster Zeit im Bauausschuss Gegenstand der Beratungen werden. Hier sind weitere Vorbereitungsarbeiten erforderlich, bevor diese Angelegenheiten konkret behandelt werden.

DIN-Vorschriften schreiben vor, dass ein Brückenbuch zu führen ist. Darin ist zu vermerken, dass regelmäßige Sichtkontrollen vorgenommen werden und in bestimmten Zeitabständen die Standsicherheit der Brückenbauwerke zu überprüfen ist.

Förderung des ländlichen Wegebaus

Mit dem Stichtag 15.09.2018 wurden erneute Anträge bei der ArL-Behörde zur Förderung des ländlichen Wirtschaftswegebaus gestellt.

Für die Gemeindeverbindungsstraße „Hermann-Rothert-Straße“ wurde ein erneuter Förderantrag gestellt, in der Hoffnung, dass es diesmal einen positiven Bescheid gibt.

Außerdem wurde ein erneuter Antrag für die Anlegung von Parkplätzen an der Jahnstraße einschließlich Ausbau der Jahnstraße in Voltlage gestellt. Auch hier gibt es zur Zeit nichts Neues.

Rathausgestaltung

Im Hinblick auf die Sanierung und Erweiterung des Rathauses wurde eine Bedarfsermittlung erstellt. Jeder Fachbereich wurde gebeten, entsprechende Bedarfe an qm bzw. Räumlichkeiten mitzuteilen. Anhand dieser Ergebnisse wurde das Ing.-Büro Gregor Schröder aus Merzen gebeten, drei Konzeptvarianten zu erstellen und mit konkreten Kosten zu hinterlegen. Bisher wurden die ersten zwei Planentwürfe vorgestellt.

Winterdienst

Für den anstehenden Winterdienst gab es eine Änderung. Das Lohnunternehmen Rühlander aus Vinte möchte nicht weiter machen und kündigte daher den Vertrag fristgerecht. Für die Süd-Tour konnte Georg Weglage GbR aus Südmerzen gewonnen werden, der die Strecke zu den gleichen Konditionen wie das Lohnunternehmen Dettmer abfährt. Die Fa. Dettmer aus Voltlage fährt die Nord-Tour ab.

Wir sind froh, dass wir kurzfristig einen Betrieb finden konnten.

Herr Ricke beendet seinen Bericht.

**4. Einstiegsberatung Klimaschutz
- Vorstellung des Ing.-Büros Graw, Osnabrück
Vorlage: 00/233/2018**

Ergänzend zur Vorlage informiert Herr Ricke, dass die Auftragsvergabe am 30.07.2018 erfolgte. Die Maßnahme wurde vom Landkreis angestoßen, daher ist die Einstiegsberatung für die Einstellung eines Klimaschutzmanagers Voraussetzung. Darüber hinaus werden die Planungskosten zu 50 % vom Landkreis bezuschusst.

Herr Vagelpohl vom Planungsbüro Graw aus Osnabrück stellt das Konzept anhand einer Präsentation vor. Die Präsentation wird mit den darin beschriebenen Steckbriefen der Gemeinden und Samtgemeinde als Anlage mitgeschickt.

Herr Vagelpohl teilt auf Nachfrage mit, dass die Zusammenarbeit mit einem Abschlussbericht ab etwa Mai 2019 beendet sei. Je nach Konzept kann individuell eine Verlängerung mit einem Klima-Manager erfolgen.

Josef Egbert bedankt sich im Namen des Ausschusses für den ausführlichen Vortrag. Herr Vagelpohl verlässt die Sitzung.

zur Kenntnis genommen

**5. Antrag der Ratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen über die Beratung des Themas „Wiederherstellung der Wegerandstreifen an Gemeindeverbindungsstraßen“
Vorlage: 00/234/2018**

Josef Egbert verweist auf die Vorlage und ergänzt, dass seinerzeit der Forsthof Artland GmbH eine Auflistung erstellte und darin die Wegerandstreifen in drei Bereiche (< 1,50 m ; 1,50 m – 2,50 m ; > 2,50 m) gliederte.

Reinhold Ricke zeigt gute Beispiele der Fremdnutzung anhand von einigen Luftbildern. Er weist darauf hin, dass die Angelegenheit sehr individuell zu betrachten ist. Manchmal seien die Grundstücksgrenzen wie am Beispiel der Vinter Dorfstraße nicht parallel zur Fahrbahn, so dass dies zu Schwierigkeiten beim Bewirtschaften der Flächen führen würde.

Herr Klausung informiert, dass er im Bauamt Akteneinsicht nahm und sich anhand einer Karte seine eigene Akte erstellte. Mit den gewonnenen Daten machte er hobbymäßig Fotos und hat die Flächen nachgemessen. Er bot an, seine Unterlagen zur Unterstützung für die weitere Arbeit dem Bauamt zur Verfügung stellen oder die Arbeit ehrenamtlich selbst zu übernehmen, damit die Thematik bald beendet wird.

Die Flächenpotentialanalyse beinhaltet u. a. die Wasserläufe, so dass demnach eine neue Berechnung erfolgen müsste. Außerdem hat der Forsthof teilweise alte Kartenunterlagen ausgewertet, so dass dies mit den aktuellen Verhältnissen nicht mehr übereinstimmt.

Hinsichtlich der vorhandenen Daten weist der Fachausschuss auf die Europäische Datenschutzverordnung hin, so dass diese aufgrund der Rechtslage nicht weitergegeben werden dürfen. Aus dem Gebiet der Stadt Bramsche ist bekannt, dass dort die Flächen teilweise ausgemessen und nach der Neuvermessung massive Pfähle auf die Grund-

stücksflächen gestellt wurden. Dadurch seien bei der Ernte Schäden an Mähdreschern entstanden.

Bei bekannten und vorliegenden Fällen wurden z. B. in Voltlage die Grundstückseigentümer an Gemeindestraßen direkt angesprochen, um die Situation klarzustellen. Dieser Weg war bisher mit Erfolg zu verzeichnen, so Ausschussvorsitzender Josef Egbert. Der Ausschuss diskutiert in verschiedene Richtungen, ist sich jedoch einig, dass diese Angelegenheit bald möglichst zu Ende gebracht werden sollte.

Josef Egbert schlägt vor, dass eine einheitliche Einigung bzw. Regelung erforderlich ist, z. B. ein Handeln nur bei Flächen > 2,50 m bei einer vorher bestimmten Mindestlänge. Der Aufwand würde sich bei einer Fremdnutzung von z. B. 1,00 m Wegesrand auf einer Länge von 25 m (25 m²) nicht lohnen. Sofern die Verkehrssicherungspflicht weiterhin gegeben ist, würden diese Flächen unberücksichtigt bleiben.

Nach aktuellem Stand handelt es sich bei den Samtgemeindestraßen zur Zeit um vier Flächen von mehr als 2,50 m Breite und um 28 Flächen zwischen 1,50 m – 2,50 m. Die Länge der jeweiligen Flächen ist noch zu ermitteln.

Nach einem regen Austausch wird vorgeschlagen, dass die Verwaltung eine Liste mit den entsprechenden Flächen unter Angabe von Breite und Länge erstellt. Diese wird zur Beratung der weiteren Vorgehensweise in der nächsten Sitzung vorgestellt.

Beschluss:

Der Ausschuss für Planen, Bauen und Umwelt beschließt die Verwaltung zu beauftragen, eine Übersicht der entsprechenden Flächen unter Angabe von Breite und Länge zur nächsten Sitzung zu erstellen.

einstimmig beschlossen

6. Unterhaltung von Gemeindeverbindungsstraßen - Schotterarbeiten, Holzurückschnittarbeiten, etc. Vorlage: 00/235/2018

Der allgemeine Bedarf für die Schotter- und Holzurückschnittarbeiten ist dem Bauamt mitzuteilen.

zur Kenntnis genommen

7. Wünsche und Anregungen

Josef Klausning informiert, dass ihm des Öfteren mitgeteilt wurde, dass mehrere Bäume durch An- und Umschneidungen beschädigt wurden.

Josef Egbert empfiehlt, die betroffenen Personen – sofern bekannt – direkt anzusprechen.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt Ausschussvorsitzender Josef Egbert den öffentlichen Teil der Sitzung.

Josef Egbert
Vorsitzender

Reinhold Ricke
Fachbereichsleiter II

Katja Köneke
Protokollführerin